

**Satzung über den Eigenbetrieb „Stadtwerke Wangen im Allgäu“
(EigBS Stadtwerke)**

vom 05.10.2009, in Kraft seit 01.01.2010

geändert durch Satzung vom 26.03.2012, rückwirkend in Kraft seit 01.01.2011

geändert durch Satzung vom 18.02.2013, rückwirkend in Kraft seit 01.01.2013

geändert durch Satzung vom 13.04.2015, rückwirkend in Kraft seit 01.01.2014

geändert durch Satzung vom 04.04.2016, rückwirkend in Kraft seit 01.01.2015

geändert durch Satzung vom 28.11.2016, rückwirkend in Kraft seit 01.01.2016

geändert durch Satzung vom 09.10.2017, rückwirkend in Kraft seit 01.01.2017

geändert durch Satzung vom 13.12.2021, rückwirkend in Kraft seit 01.01.2021

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) und § 3 Absatz 2 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) hat der Gemeinderat am 5. Oktober 2009 mit Änderungen vom 26.03.2021, 18.02.2013, 13.04.2015, 04.04.2016, 28.11.2016, 09.10.2017 und 13.12.2021 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Gegenstand und Name des Eigenbetriebs

Wasserversorgung, Stromversorgung, Nahwärmeversorgung und Tiefgarage am Lindauer Tor der Stadt Wangen im Allgäu werden unter der Bezeichnung „Stadtwerke Wangen im Allgäu“ als Eigenbetrieb geführt. Die vier genannten Unternehmen/Einrichtungen bilden jeweils einen Betriebszweig innerhalb des Eigenbetriebs.

§ 2

Wasserversorgung

(1) Der Eigenbetrieb – Betriebszweig Wasserversorgung - versorgt das Gebiet der Stadt Wangen im Allgäu mit Wasser mit Ausnahme der Ortsteile

- Leupolz
- Neuravensburg
- Niederwangen
- Schomburg.

Diese Ortsteile werden von Genossenschaften oder Zweckverbänden versorgt.

Der Eigenbetrieb kann aufgrund von Vereinbarungen sein Versorgungsgebiet auf andere Gemeinden ausdehnen oder Abnehmer außerhalb des Stadtgebiets mit Wasser beliefern.

(2) Der Eigenbetrieb betreibt alle diesen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte.

§ 3

Stromversorgung

- (1) Der Eigenbetrieb – Betriebszweig Stromversorgung - gewinnt Strom - derzeit ausschließlich aus Wasserkraft - zur Veräußerung an städtische Einrichtungen, zur Einspeisung ins Versorgungsnetz oder zur Veräußerung an Dritte.

Der Eigenbetrieb kann aufgrund von Vereinbarungen sein Versorgungsgebiet auf andere Gemeinden ausdehnen oder Abnehmer außerhalb des Stadtgebiets mit Strom versorgen.

- (2) Der Eigenbetrieb betreibt alle diesen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte

§ 4

Nahwärmeversorgung

- (1) Der Eigenbetrieb – Betriebszweig Nahwärmeversorgung – erzeugt Wärme zur Veräußerung an städtische Einrichtungen oder zur Veräußerung an Dritte.

Der Eigenbetrieb kann aufgrund von Vereinbarungen sein Versorgungsgebiet auf andere Gemeinden ausdehnen oder Abnehmer außerhalb des Stadtgebiets mit Wärme versorgen.

- (2) Der Eigenbetrieb betreibt alle diesen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte.

§ 5

Tiefgarage am Lindauer Tor

- (1) Der Eigenbetrieb – Betriebszweig Tiefgarage - betreibt die Tiefgarage am Lindauer Tor als öffentliche Einrichtung.

- (2) Der Eigenbetrieb betreibt alle diesen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte.

§ 6

Gemeinderat

Der Gemeinderat beschließt über alle Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung und das Eigenbetriebsgesetz vorbehalten sind.

§ 7

Betriebsleitung

- (1) Zur Leitung des Eigenbetriebs wird eine Betriebsleitung bestellt. Die Betriebsleitung besteht aus 2 gleichberechtigten Mitgliedern mit der Bezeichnung „Kaufmännische Betriebsleitung“ und „Technische Betriebsleitung“. Bei Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Betriebsleitung entscheidet der Oberbürgermeister.
- (2) Die beiden Betriebsleiter/-innen sind im Rahmen der Aufgaben des Eigenbetriebs jeweils einzeln vertretungsberechtigt.
- (3) Der Oberbürgermeister regelt die Geschäftsverteilung innerhalb der Betriebsleitung durch eine Geschäftsordnung.

- (4) Der Betriebsleitung obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung und die Entscheidung in allen Angelegenheiten des Betriebs, soweit nicht der Gemeinderat zuständig ist. Dazu gehören die Aufnahme der im Vermögensplan vorgesehenen Kredite, die Bewirtschaftung der im Erfolgsplan veranschlagten Aufwendungen und Erträge sowie alle sonstigen Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung und Wirtschaftlichkeit des Betriebs notwendig sind, insbesondere der Einsatz des Personals, die Anordnung von Instandsetzungen, die Beschaffung von Vorräten im Rahmen einer wirtschaftlichen Lagerhaltung.
- (5) Die Betriebsleitung nimmt zur Erledigung einzelner Aufgaben des Eigenbetriebes Ämter der Stadtverwaltung in Anspruch.
- (6) Die Betriebsleitung entscheidet im Rahmen des vom Gemeinderat beschlossenen Wirtschafts- und Stellenplans über
 1. die Einstellung, Entlassung und sonstige personalrechtliche Entscheidungen von Angestellten der Vergütungsgruppen 1 – 10 TvÖD sowie uneingeschränkt, wenn es sich um Auszubildenden, Praktikanten und anderen in Ausbildung stehende Personen oder um eine vorübergehende Beschäftigung bis zu 3 Monaten handelt
 2. die Gewährung von unverzinslichen Lohn- und Gehaltsvorschüssen sowie Unterstützungen und von Arbeitgeberdarlehen im Rahmen der Richtlinien
 3. die Bewirtschaftung der Mittel nach dem Haushaltsplan bis zum Betrag von 90.000 € im Einzelfall
 4. die Zustimmung zu überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben
 - 4.1 wenn die Deckung gewährleistet ist, sowie zur Verwendung von Deckungsreserven bis zu 35.000 € im Einzelfall
 - 4.2 wenn ein Fehlbetrag entsteht bis zu 12.000 € im Einzelfall
 5. die Bewilligung von nicht im Haushaltsplan einzeln ausgewiesenen Freigebigkeitsleistungen bis zu 12.000 € im Einzelfall
 6. die Stundung von Forderungen
 - 6.1 bis zu 3 Monaten in unbeschränkter Höhe
 - 6.2 von mehr als 3 Monaten bis zu 12 Monaten bis zu einem Betrag von 35.000 €
 - 6.3 von mehr als 12 Monaten bis zu einem Betrag von 6.000 €
 7. den Verzicht auf Ansprüche der Stadt oder die Niederschlagung solcher Ansprüche mit einem Wert bis zu 1.800 € im Einzelfall
 8. die Durchführung von Rechtsstreitigkeiten mit finanziellen Auswirkungen für die Stadt bis zu 12.000 € im Einzelfall
 9. den Abschluss von Vergleichen über eine Vergleichssumme (ohne Nebenkosten) von bis zu 12.000 € im Einzelfall
 10. die Veräußerung und dingliche Belastung, den Erwerb und Tausch von Grundeigentum oder grundstücksgleichen Rechten, einschließlich der Ausübung von Vorkaufsrechten, im Wert bis zu 90.000 € im Einzelfall
 11. Verträge über die Nutzung von Grundstücken oder beweglichem Vermögen bis zu einem jährlichen Miet- oder Pachtwert von 12.000 € im Einzelfall
 12. die Veräußerung von beweglichem Vermögen bis zu 12.000 € im Einzelfall
 13. die Mitgliedschaft in Vereinen, Verbänden und dergleichen mit einem Mitgliedsbeitrag von jährlich bis zu 1.800 € im Einzelfall
 14. Darlehensangelegenheiten

**§ 8
Stammkapital**

Das Stammkapital des Eigenbetriebs wird auf 5.653.087 Euro festgesetzt.

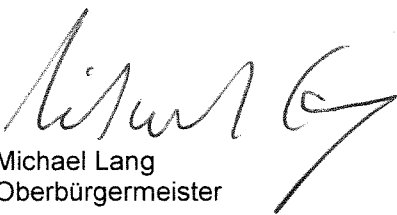
**§ 9
Betriebliches Rechnungswesen**

Die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebs werden auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs geführt.

**§ 10
Inkrafttreten**

Diese Betriebssatzung tritt am 01.01.2010 in Kraft. Zum gleichen Zeitpunkt tritt die Satzung über den Eigenbetrieb „Städtisches Wasserwerk Wangen im Allgäu“ (EigBS Wasserwerk) vom 07.12.1992, in ihrer jetzigen Fassung am 23.03.2006 in Kraft getreten, außer Kraft. Die Satzung zur Änderung der Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2011 in Kraft. Die Satzung zur Änderung der Satzung vom 18.02.2013 tritt rückwirkend zum 01.01.2013 in Kraft. Die Satzung zur Änderung der Satzung vom 15.04.2015 tritt rückwirkend zum 01.01.2014 in Kraft. Die Satzung zur Änderung der Satzung vom 04.04.2016 tritt rückwirkend zum 01.01.2014 in Kraft. Die Satzung zur Änderung der Satzung vom 28.11.2016 tritt rückwirkend zum 01.01.2016 in Kraft. Die Satzung zur Änderung der Satzung vom 09.10.2017 tritt rückwirkend zum 01.01.2017 in Kraft. Die Satzung zur Änderung der Satzung vom 13.12.2021 tritt rückwirkend zum 01.01.2021 in Kraft.

Wangen im Allgäu, den 13.12.2021



Michael Lang
Oberbürgermeister

Hinweis

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder auf Grund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 Gemeindeordnung unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Wangen im Allgäu geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

	Beschlussdatum	Datum der amtlichen Bekanntmachung	
		Ausgabe Nr.	Datum
Satzung	05.10.2009	255	04.11.2009
Satzung	26.03.2012		31.03.2012
Satzung	18.02.2013		23.02.2013
Satzung	15.04.2015		29.04.2015
Satzung	04.04.2016		09.04.2015
Satzung	28.11.2016		03.12.2016
Satzung	09.10.2017		18.10.2017
Satzung	13.12.2021		30.12.2021